

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort:	1
1. Geschichtlicher Rückblick	1
2. Was finden wir „schön“ und was bedeutet gutes Aussehen?	1
3. Welche Schönheitstrends sind im Moment bei Jungen und Mädchen „in“?	2
4. Woher kommen die Schönheitsideale?	3
5. Können Schönheitsideale und der Wunsch nach einem bestimmten Aussehen ...	4
6. Essstörungen und Magersucht	4
7. Kann man auch schön sein, wenn man den Vorbildern nicht entspricht?	6
8. Interview mit „Kiki“	6
9. Jugendroman „schrecklich schön“ - Geschichte eines Models	7
10. Welche Tipps können wir Jungen und Mädchen in unserem Alter geben?	8
11. Was kann man tun, um sich in seinem Körper wohl zu fühlen?	8



Collage von Christina



Collage von Max



Collage von Vicktoria

Vorwort:

Als wir uns die Frage stellten: „Was finden wir schön?“, kamen wir gleich auf andere Fragen. Was ist schön? Warum sagen wir eigentlich: „Das ist schön und das nicht?“. Warum ist Schön-sein so wichtig? Eine britische Studie hat ergeben, dass attraktive Menschen im Durchschnitt mehr verdienen als andere. Die griechische Mythologie erzählt sogar davon, dass der Streit um die schöne Helena den Trojanischen Krieg ausgelöst haben soll.

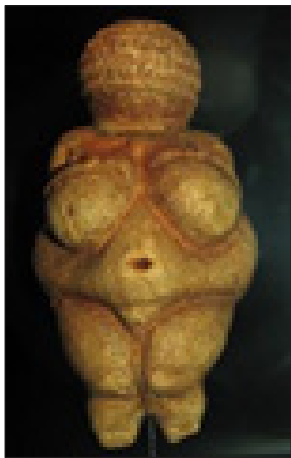
„Schönheit liegt im Auge des Betrachters“ lautet ein berühmter Ausspruch. Wenn der Begriff Schönheit also relativ ist, warum unterwerfen wir uns dem jeweils geltenden Schönheitsdiktat?



1. Geschichtlicher Rückblick

Schönheitsideale im Wandel

Die älteste Darstellung einer weiblichen Figur, die in Österreich gefunden wurde, ist die sogenannte Venus von Willendorf, die zirka 27.000 Jahre alt ist.



Venus von Willendorf
Internetbild

Sie zeigt einen üppigen weiblichen Körper, der in keinster Weise unserem Schönheitsideal entspricht. Wir lernten und lernen, dass schon in der frühesten Geschichte Schmuck, Kleidung und sogar sich zu schminken eine wichtige Rolle gespielt hatte. Bei den alten Ägyptern schminkten sich nicht nur die Frauen, sondern auch die Männer.

ihrer Zeit galt, ist Kaiserin Elisabeth, die (wie wir heute wissen) eigentlich extrem magersüchtig war, sich falsch ernährte und deswegen bald große gesundheitliche Probleme hatte. Wir sehen also, das Thema „Schönheit“ war schon immer ein Thema, das die Menschen beschäftigte und wofür sie auch schon früher bereit waren, einiges auf sich zu nehmen.

2. Was finden wir „schön“ und was bedeutet gutes Aussehen?

Als wir uns bei der Diskussion mit diesem Thema auseinandersetzten, waren wir uns schnell einig, was wir als „schön“ bezeichnen.

Gutes Aussehen bei Mädchen und Frauen bedeutet, schlank zu sein, sich zu stylen und die Modetrends nachzuahmen.

Jede Epoche hatte ihre eigenen Vorbilder und die Schönheitsideale hatten und haben sich immer wieder gewandelt.



Kaiserin Elisabeth, Internetbild

So hat der Barockmaler Rubens Frauen mit starken weiblichen Rundungen gemalt, denn in Zeiten, in denen Nahrungsmittel knapp waren, galten üppigere Körperformen als attraktiv und verführerisch. Eine berühmte Österreicherin, die als eine der schönsten Frauen

Wir kamen sehr schnell darauf, dass wir vor allem das schön finden, was die Werbung vorgibt und die Stars vorleben. Auch für uns ist es wichtig, dass wir den Trends folgen, denn sonst glauben wir, ausgeschlossen zu werden.

Wir sind bereit dafür einiges zu tun und geben auch teils sehr viel Geld aus, um den geltenden Schönheits-trends zu entsprechen.



Gezeichnet von Emily

3. Welche Schönheitstrends sind im Moment bei Jungen und Mädchen „in“?

Zuerst glaubten die Burschen, das Thema Schönheit würde nur uns Mädchen betreffen, deshalb sprachen wir über die Schönheitstrends der Mädchen.

- Schönheitstrends der Mädchen

Zu diesem Thema fiel uns gleich sehr viel ein und unsere Lehrerinnen mussten sich einige



Chokerketten

Begriffe von uns erklären lassen. Die Haare sollen lang sein, wenn möglich gefärbt oder mit gefärbten Strähnen. Wichtige Kleidungsstücke, die man tragen muss, um „in“ zu sein, sind zum Beispiel bauchfreie Tops, lange Westen oder Bomberjacken. Diese trägt man zu Shorts und Netz-Strümpfen, die bis zum Knie reichen oder auch zu Jeans mit Löchern.

Als Schuhe trägt man High-Heels oder Ballerinas, aber auch Sportschuhe. Wichtige Accessoires sind Chokerketten, moderne Handyhüllen, Sportbeutel und einiges mehr. Aber auch gewisse Marken spielen eine große Rolle, wenn man modisch „Up to date“ sein will, momentan sind Calvin Klein oder das Einhorn (Unicorn) angesagt. Man kauft auch nicht einfach irgendwo ein, nein, auch da gibt es gewisse Trends. Geschäfte oder Online-Shops wie H&M, Zara, Primark oder New Yorker sind momentan besonders „in“. Auch bei den Kosmetikartikeln werden bestimmte Marken bevorzugt.



Einhorn (Unicorn)

Bereits junge Mädchen beginnen sich zu schminken, sie (wir) „brauchen“ bunten Nagellack, natürlich in den verschiedensten Farben, Lippenstift, Lidschatten, Makeup und vieles mehr. Schminktipp kann man sich im Internet

holen. All dies wird uns eingeredet, wir ahmen dies nach und andere verdienen damit viel Geld.

Schön und „in“ zu sein, bedeutet also auch, dass man viel Geld investieren muss und dass die Schönheitsindustrie damit viel Geld verdienen kann.

- Schönheitstrends der Burschen

Bald meldeten sich bei der Diskussion auch unsere Burschen zu Wort, denn Mode und bestimmte Frisuren sind nicht nur bei Mädchen „in“. Auch die Jungs und die Männer unterwerfen sich den herrschenden Modetrends. Dass auch dies in der Vergangenheit schon so war, beweist der Sonnenkönig Ludwig XIV. Damals galt er als Vorbild für die adeligen Männer seiner

Zeit, betrachten wir dieses Bild heute, erscheint es uns lächerlich.



Sonnenkönig Ludwig XIV

Internetbild

Wir stellen uns in diesem Zusammenhang auch die Frage, wie WIR aussehen könnten, wenn wir uns so kleideten, wie es früher „in“ war. Darum versetzte unser Klassenkollege Max einen Mitschüler mittels Fotomontage in die österreichische Kaiserzeit.



Fotomontage von Max

Aber nun begeben wir uns wieder in die Jetztzeit. Modewusste Jungs tragen ebenfalls löchrige Jeans, Boxershorts und greifen zu Markenwaren. Wichtig ist auch ein modischer Haarschnitt und immer mehr Jungs lassen sich die Haare fär-

Foto von Lisa



ben, momentan ist die Farbe Blond bevorzugt. Gel wird in die Haare gegeben, das Haar wird nicht frisiert, es wird „gestylt“ und auch das Deo der richtigen Marke ist ganz wichtig. Der Körper ist muskulös und bei den Männern sind Tattoos beliebt.

4. Woher kommen die Schönheitsideale?

Wir erkannten also sehr schnell, dass „Schön sein“ relativ ist, was uns bis jetzt eigentlich nicht so bewusst war. Wer oder was schön ist, wird uns durch die Werbung, durch das Aussehen der „Trendsetter“ vorgegeben und wir unterwerfen uns mehr oder weniger freiwillig diesem „Schönheitsdiktat“.

Wer sind die momentanen „Trendsetter“?
Laut Wikipedia sind Trendsetter Personen, die einen Trend eingeführt haben.
 Aber welche Personen sind das?

Waren dies früher eher Persönlichkeiten aus den Herrscherhäusern, sind dies jetzt „Stars“ oder „Starlets“.

Vorbilder sind natürlich Stars aus Hollywood, aber auch die jungen Lifestyle-Vorbilder und



Internetbild Kardashian

abgebildet werden. Sie sind Werbeträgerinnen für bekannte Mode- und Kosmetikmarken und gewannen den Model of the Year Award.

Vorbilder in Sachen Mode und Schönheitsideal sind auch die Geschwister Jenner und die Kardashians, wobei Kim Kardashian durch die Veröffentlichung eines privaten Sex-Videos erstmals bekannt wurde. (Sind das wirklich Vorbilder?) Dann posierte sie halbnackt auf dem Cover eines Paper-Magazins. Anschließend folgten die

Models wie die Hadids, die für die Fashion Weeks verpflichtet werden und deren Bilder auf den Titelseiten der Modemaga-



Gezeichnet von Paula

ersten Folgen der Family-Reality-Show, jetzt ist sie der am besten verdienende Reality-TV-Star. Sie hatte Auftritte in TV-Sendungen und sie wirkt nun auch als Schauspielerin. Außerdem hatte und hat sie zahlreiche wirkliche und angedichtete Romanzen.

Aber auch Youtuber sind Trendsetter. Da stellt sich die Frage, warum manche Youtuber wie Bibi, deren Bilou in jedem Drogeriemarkt angeboten wird, viele Fans haben und andere nicht. Sie machen doch alle fast das Gleiche, oder? Also, was macht manche doch berühmt? Wahrscheinlich liegt es vor allem an ihrem Aussehen. Natürlich spielen auch der Charakter und die Vermarktung eine Rolle. Würden sie aber nicht gut aussehen, wären sie nicht erfolgreich. Diese jungen Lifestyle-Vorbilder auf Instagram und den Laufstegen unterliegen einem raschen Wandel. Was aber alle gemeinsam haben, sie sind meist spindeldürr.



Wie die Hollywood-Stars Modetrends vorgeben, zeigt sich z.B. bei den Männern.

Bei der letzten Internetbild Christiano Ronaldo Oscar-Verleihung erschienen viele männliche Stars mit Bart und jetzt ist der Vollbart bei den (jungen) Männern total „in“.

Auffallend ist, dass bei den Männern die Trends nicht so schnell wechseln. Auch sie legen hohen Wert auf ihr Äußeres, nur darf es nicht so auffallen.

Vorbilder in Sachen Schönheit sind in letzter Zeit außer Filmstars auch oft Sportler, wie der „Fußballgott“ Christiano Ronaldo. Er ist ein Vertreter eines anderen Trends, nämlich des Stils glattrasierter Mann mit durchtrainiertem Körper und sanften Gesichtszügen. Castingshows wie „Germany’s Next Topmodel“ oder die österreichische Ausgabe „Austria’s Next Topmodel“ zeigen uns vor, wie wir auszusehen haben. Die jetzt beginnende österreichische Castingshow geht da-

bei einem neuen Weg, indem die Gastgeberin bereits 72 Jahre alt, aber natürlich auch sehr schlank und sehr geschminkt ist.

5. Können Schönheitsideale und der Wunsch nach einem bestimmten Aussehen Probleme bereiten?

Kleidet man sich nicht so, wie die herrschenden Modetrends uns vorgeben, kann es zu **Ausgrenzung** führen. Sekkieren, Mobbing, speziell auch Cyber-Mobbing können die Folgen sein. Es kann sogar dazu führen, dass man zum Einzelgänger wird. Kann oder will man sich Kleidung der „angesagtesten“ Marken nicht leisten, wird einem das Gefühl gegeben, dass man wertlos ist. „Du hast kein Geld und kannst dir nichts Cooles kaufen, also geh weg!“ Dies oder Ähnliches wird man dann zu hören bekommen. Das kann zur Folge haben, dass man den Eltern die Schuld an dieser Situation gibt, weil sie zu wenig verdienen. Was dies noch alles für Folgen haben kann, kann sich jeder selbst vorstellen.

Aber natürlich können auch noch andere Probleme entstehen. Auch wenn sich die Modebranche zuletzt einig war, auf die Beschäftigung von Models mit einer Kleidergröße unter 34 zu verzichten, sind doch die meisten sehr schlank. Der berühmte Modedesigner Karl Lagerfeld meinte dazu: „Es sind doch nur die dicken Mütter mit ihren Chipssackerln vor dem Fernseher,



Internetbild Kaia Gerber

die sagen, dünne Models seien hässlich“. Er zeigt sich nun stolz mit seinem neuen Supermodel, der 16-jährigen spindeldünnen Kaia Gerber mit den vollen Lippen, den hohen Wangenknochen und den langen Beinen.

Sieht man solche Vorbilder, will man ihnen

nacheifern. Man will genauso schlank wie die Models, die Vorbilder werden. Dies kann natürlich zu großen Problemen führen.

Für viele wird es zum Zwang, schlank zu sein, denn man will auch schön werden. Mit dem Schönsein verbinden wir auch beliebt zu sein. Das in der westlichen Welt vorherrschende Schönheitsideal ist auf natürliche Weise kaum

zu erreichen. Nehmen wir noch einmal als Beispiel Kim Kardashian, die sich angeblich ihre Lippen aufspritzen ließ. Auch ihr knackiger Po soll nicht echt sein. Damit er größer erscheint, sollen Einsätze verwendet worden sein.

Studien ergaben, dass zirka 10 Prozent Untergewicht für Schauspielerinnen ein „Muss“ sind, um mit den Konkurrentinnen mithalten zu können. Auf natürlichem Weg erreichen sie dies oft nicht, deshalb boomen Schönheitsoperationen wie Fettabsaugung oder Brustvergrößerung.

Junge Frauen und Mädchen versuchen ihr Aussehen ihren Schönheitsidolen anzugleichen. Ein perfektes Näschen will man haben, hohe



Internetbild
Schönheitsoperation

Wangenknochen und auch ein Schmolzmund gelten als schön, außerdem wünscht man sich weniger Fettpolster. Viele Jugendliche träumen zwar davon, doch sind sie meistens vernünftig genug, die Schmerzen und die hohen Kosten nicht auf sich zu nehmen. Außerdem müssten bei Jugendlichen die Eltern die Zustimmung geben. Aber

viele Frauen verwirklichen dann später ihren Traum.

Wir suchten in diesem Zusammenhang im Internet Bilder von Schönheitsoperationen und stießen dabei auf viele Bilder über missglückte Schönheitsoperationen. Wie kann man sich nur zum Beispiel solche Lippen spritzen lassen?



Collage von Marie

6. Essstörungen und Magersucht

Für das Selbstwertgefühl junger Mädchen können diese Vorbilder eine vernichtende Wirkung haben. Dies kann das Selbstwertgefühl betreffen, aber auch die Gesundheit. Immer mehr junge Mädchen leiden unter Essstörungen, wie Bulimie oder Magersucht. Manche versuchen ihr Gewicht durch Erbrechen niedrig zu halten.

Was meistens nicht gesagt wird und uns eigentlich auch nicht bewusst war, ist, dass auch viele Models oder Stars magersüchtig sind oder Drogen konsumieren.

Unbedachte Aussagen wie „Na, du wirst auch schön langsam ein bisschen dicker“, können bei jungen Mädchen gravierende Auswirkungen haben. Dicker-sein wird oft gleichgesetzt mit Nicht-schön-sein. Dies wollen junge Mädchen auf jeden Fall vermeiden. Bald entstehen solche Gedanken wie „Ich esse zu viel!“. Es ist eine gute Sache, auf seinen Körper und die Ernährung zu achten. Riskant wird es, wenn die Gedanken aber nur noch um Essen und Körpergewicht kreisen. Der Lebensmittelpunkt wird dann nur mehr vom Essen oder Nicht-Essen bestimmt. Es entstehen Essstörungen wie Bulimie und Magersucht. Nicht alle Jugendlichen, die Diäten ausprobiert und abgenommen haben, sind magersüchtig. Aber oft ist ein solches Verhalten der Anfang einer ernstzunehmenden Essstörung. Dabei werden Verhaltensweisen entwickelt, die sehr stark von einer Norm in suchtartiger, krankhafter Art abweichen können. Von diesen Essstörungen sind in erster Linie Mädchen und junge Frauen zwischen 12 und 25 Jahren betroffen. Studien ergaben, dass jedes zweite Mädchen Diäten ausprobiert. Aber dieses Experimentieren mit Hungerkuren kann dazu führen, dass ein gesundes Essverhalten verlernt wird.

Maggersucht

Hat man ein geringes Selbstwertgefühl und Angst, zu dick zu sein, entsteht eine gestörte Beziehung zum eigenen Körper.

„Je mehr sie auf mich einredeten, umso entschlossener wurde ich, nichts zu essen. Ich wollte so gern mager sein. Nichts konnte mich davon abhalten“, so lautet die Aussage einer Betroffenen.

Mädchen, die an Magersucht leiden, nehmen nur mehr kleine Kalorienmengen zu sich. Diäten wechseln mit Hungern, teilweise setzen sie auch Appetitzügler und Abführmittel ein. Sehr oft verarbeiten sie die aufgenommene Nahrung durch intensive Bewegung. Es kommt zu einem selbst herbeigeführten starken Gewichtsverlust innerhalb kurzer Zeit.

Die Betroffenen haben große Angst vor dem Dicksein oder einer Gewichtszunahme, selbst

wenn sie bereits stark untergewichtig sind.

Sie empfinden sich auch dann als dick, wenn sie durch das Abmagern schon in Lebensgefahr sind.

Ihre Gedanken drehen sich ständig um das Essen und das Körpergewicht. Erstaunlicherweise kochen sie gerne für andere, essen aber selbst nichts davon. Diese Mädchen neigen oft zu Perfektionismus, haben aber dabei das Gefühl wertlos zu sein. Gleichzeitig verletzen sie sich oft selbst. Besonders tragisch ist, dass sie nicht erkennen, dass sie krank sind



Internetbild Magersucht

und Hilfe brauchen. Dabei treten aber natürlich auch **körperliche und seelische Probleme** auf.

Sie bekommen Kreislaufbeschwerden und leiden unter Schlafstörungen. Man hat nicht mehr viel Energie und den Betroffenen ist fast immer kalt. Die Menstruation bleibt schließlich aus und eine Folge kann auch Unfruchtbarkeit sein. Die Mädchen sind sehr nervös und es kommt zu Persönlichkeitsveränderungen. Körperliche Probleme sind Blutbildveränderungen und Osteoporose. So kommt es zu einem zunehmenden körperlichen Verfall, der bis zum Tod führen kann. Die Sterberate liegt zwischen 5 % und 13 %.

Ess-Brechsucht (Bulimie)

Auch hier liegt das Einstiegsalter zwischen dem

15. und 20. Lebensjahr. Anfällig sind wieder Mädchen mit einem geringen Selbstvertrauen, denen das Äußere wichtiger ist als die Persönlichkeit. Das Selbstwertgefühl wird von der Figur bestimmt und sie haben panische Angst vor einer Gewichtszunahme.



Bulimiezeichnung von Emily

Personen, die an dieser Krankheit leiden, verschlingen große Mengen an Nahrung. Um eine Gewichtszunahme zu

verhindern, fasten sie dann mehrere Tage oder erbrechen das Gegessene. Dazu verwenden sie teils Abführmittel oder starten Diätversuche. Die Krankheit bleibt häufig unentdeckt, weil die Erkrankten meist ein normales Körpergewicht haben. Unbehandelt kann aber auch Bulimie tödlich enden.

Folgen der Bulimie können Mangelerscheinungen, Schäden an der Speiseröhre, am Magen und / oder an den Zähnen sein. Auch der Hormonhaushalt kann sich verändern.

Wattebausch-Diät

Junge Frauen und Männer greifen oft auch zu drastischen Maßnahmen, um das Hungergefühl zu unterdrücken. Eine Abnehmethode, die auch bei Models stark verbreitet ist, ist die Wattebausch-Diät.

Sie tunken den Wattebausch in Orangensaft oder Ähnliches und schlucken ihn dann. Somit haben sie keine Kalorien aufgenommen, aber der Magen ist gefüllt. Damit soll eine Mahlzeit ersetzt werden oder das Hungergefühl vor der Mahlzeit verringert werden, sodass man anschließend nicht zu viel isst. Der Wattebausch kann vom Körper nicht verdaut werden, dies wirkt sich als sehr schädlich auf das Verdauungssystem aus. Im Magen kann sich die Wat-

8. Interview mit „Kiki“

Vor 3 Jahren nahm die Österreicherin Chiara Hölzl, auch Kiki genannt, an der Castingshow „Germany's Next Topmodel“ teil. Da wir erfuhren, dass sie nun in Linz lebt, nahmen wir mit ihr Kontakt auf und baten sie, ob sie uns ein Interview geben könnte. Sie willigte ein und so trafen wir uns mit ihr in einem Cafe und stellten ihr ein paar Fragen.

Wir: Kiki, wie bist du eigentlich zum Modeln gekommen?

Kiki: Ich habe sehr lange Beine und mein Stiefpapa meinte: „Du musst modeln!“ So fuhr er mit mir nach München zum GNTM-Casting und versprach mir eine Handtasche, wenn ich über den Laufsteg gehe. Da ich die Handtasche wollte, machte ich mit.

Wir: Wie war es hinter den Kulissen?

Kiki: Es war meistens sehr langweilig und fad. Man musste lange auf die Shootings warten und diese dauerten dann nur sehr kurz und waren anstrengend. Zum Essen gab es nichts und ich musste auf Süßigkeiten verzichten.

Wir: Würdest du noch einmal zu GNTM gehen, wenn du die Chance hättest?

Kiki: Dies ist eine schwierige Frage. Ich kam zwar nach Los Angeles und war auf allen Kontinenten, aber ich war dabei 8 Monate nicht zu Hause. Dabei war ich erst 17 Jahre alt. Aber mir wurde dadurch meine Karriere ermöglicht. Ich war damals Staplerfahrerin, nun bin ich Journalistin.

tebauschmasse mit den Essensresten verbinden. Körperliche Beschwerden sind die Folge, es kann sogar lebensgefährlich sein. Außerdem bestehen die Wattebäusche meist nicht aus biologischer Wolle und auch die dabei verwendeten Chemikalien wirken sich schädlich auf den Körper aus.

7. Kann man auch schön sein, wenn man den Vorbildern nicht entspricht?

Wie wir gesehen haben, unterliegen Schönheitsideale einem Wandel. Was wir heute als schön empfinden, darüber werden wir vielleicht später den Kopf schütteln und nicht mehr verstehen, dass wir uns so angezogen haben. Schönheit und gutes Aussehen bedeutet für jeden etwas anderes. Jeder ist auf irgend eine Art schön, man muss sich nur in der eigenen Haut wohl fühlen. Man sollte nicht mit der Gleichmacherei mitmachen. In Wirklichkeit ist es viel schöner, verschiedene Menschen zu sehen und nicht alle mit der gleichen Figur. Klar ist, dass jeder anders aussieht und das macht die Persönlichkeit eines Menschen aus. Nicht jedes Mädchen, jede Frau muss schlank und groß sein und nicht jeder Junge, jeder Mann ist groß, schlank und muskulös. Nur wenn man sich wohlfühlt in seinem Körper, kann man eine natürliche Schönheit ausstrahlen.



Christina u. Lea beim Interview mit Kiki

Wir: Würdest du das Modeln weiterempfehlen?

Kiki: Darauf habe ich eine klare Antwort: NEIN! Macht nicht den Magerwahn mit! Ich selbst bin so dünn, da ich eine Schilddrüsenüberfunktion habe. Es wird dir erklärt: „Jeder soll genauso dünn sein!“ Aber ein jeder ist schön, so wie er ist, egal ob man nun dick oder dünn ist. Abgemagerte Models will in Wirklichkeit niemand mehr sehen. Dickere Curvy-Models bekommen zehnmal mehr Gage als dünne Victoria-Secret-Models. Wäre ich dick, würde ich nicht aufhören zu essen, einfach deshalb, weil mir das Essen schmeckt. Während meiner Modelstätigkeit habe ich von 55 kg auf 43 kg abgenommen. Das Modeln gab ich dann wegen Oberflächlichkeit auf.

Wir: Würdest du jemals eine Schönheitsoperation machen und etwas an deinem Körper ändern?

Kiki: Nein, warum auch?

Wir: Folgst du den herrschenden Modetrends?

Kiki: Ich halte nichts von Trends. Die journalistische Definition lautet: Ein Trend ist eine Erfindung der Modebranche, um Mode zu verkaufen. Jede Trendänderung bringt Geld. Ich orientiere mich nicht an den Trends, sondern folge meinem eigenen Stil.

Wir: Was ist für dich schön?

Kiki: Schön ist für mich die Welt, es sind Freundschaften und ich freue mich über alles, was man essen kann.

Wir: Was würdest du alles für das Modeln tun?

Kiki: Mir war von Anfang an klar, dass ich das nur eine beschränkte Zeit lang mache und dass ich dann wieder aufhöre. Beim Modeln bist du nur wie eine Schaufensterpuppe. Du wirst geschminkt und angezogen, wie SIE wollen. Dein Wille zählt nicht, du wirst nicht gefragt.

Wir: Welche Tipps könntest du uns geben?

- Kiki: 1. Seid nicht oberflächlich! Jeder Mensch hat seine liebe Seite.
- 2. Nehmt keine Drogen und vermeidet den Alkohol!
- 3. Nehmt euch nicht die Instagram - Stars zum Vorbild. Sie sehen in Wirklichkeit nicht so aus, die Bilder werden bearbeitet.
- 4. Beendet eure schulische Ausbildung. Ich habe die Schule abgebrochen. Macht das nicht! Ich muss die versäumte Schulbildung nachholen, da ich das Wissen für meine journalistische Tätigkeit brauche.

Wir: Danke für das interessante Interview!

9. Jugendroman „schrecklich schön“ - Geschichte eines Models

Im Rahmen des Projekts haben wir auch in unserer Schulbibliothek gestöbert. Wir waren überrascht, wie viele Jugendromane wir finden konnten, die sich mit Essstörungen beschäftigen. Am meisten beeindruckt hat uns das Buch „Schrecklich schön“ von der Bestsellerautorin Heidi Hassenmüller. Was uns noch beim Lesen oft unglaublich erschien, stimmte dann völlig mit den Aussagen des Models Chiara Hölzl überein. Der Roman beschreibt den Alltag eines Models und gibt Einblicke in die Glitzerwelt der Mode. Beim Lesen erfährt man von Zusam-

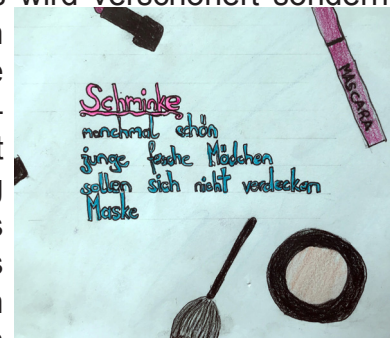


Wir beim Interview mit Kiki



Autogramm von Kiki

menbrüchen, Essstörungen und Minderjährigen, die den Doc an ihrem Körper „herumpfuschen“ lassen. In diesem Buch wird fast nichts ausgelassen, nichts wird verschönert sondern einfach auf den Tisch geknallt. Die Einnahme von Appetitzüglern gehört genauso zum Alltag der Models wie das Schlucken eines Löffels Öl vor dem Essen, um dieses nach dem Essgenuss bei einem Toilettenbesuch wieder von sich zu geben.



Elfchen von Simone u. Vickoria

10. Welche Tipps können wir Jungen und Mädchen in unserem Alter geben?

- Keine falschen Vorbilder auswählen (Models, Sportler, Internetstars,...!)
- Glaub nicht alles, was ihr hört oder seht - Fotos von Models sind meist bearbeitet worden!
- Nur das machen, was man selber wirklich will! Lasst euch nicht von anderen unter Druck setzen! (Gruppenzwang)
- Achtet darauf, dass ihr euch vernünftig ernährt – Achtung vor Magersucht oder Bulimie!
- Seid mit dem zufrieden, was ihr seid und habt!
- Jeden Tag mit Freude ins Leben starten!
- Jeder Mensch macht Fehler, aber aus Fehlern sollte man lernen!
- Nimm dich an, wie du bist, denn kein Mensch ist perfekt!
- Wie ich bin, bin ich genau richtig!

11. Was kann man tun, um sich in seinem Körper wohl zu fühlen?

Wie wir im Laufe unseres Projekts erkannten, macht Schönheit alleine nicht glücklich, bzw. fühlen sich schöne, berühmte Menschen in ihrem Körper eigentlich nicht wohl. Sie verwenden Unmengen an Zeit und Geld, um so auszu- sehen, wie sie jetzt sind. Hier möchten wir noch



Gezeichnet von Christina

Manche verändern ihren Typ im Laufe ihres Lebens sehr oft, dies zeigt auch, dass sie eigentlich mit sich selbst nicht glücklich sind. Würde man manche Stars und Starlets – also unsere „Vorbilder“ - ungeschminkt sehen, wür-

einmal das Beispiel Kim Kardashian anführen. Sie sagt von sich selbst, dass sie all ihre Klamotten fotografiert und so das Outfit zusammenstellt.

Für jedes Outfit hat sie dann ein Foto. Wieviel Zeit muss sie wohl dafür verwenden?

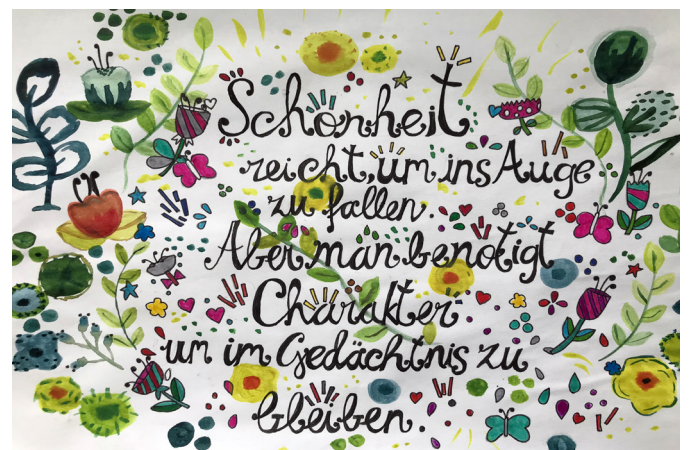
den wir sie wahrscheinlich nicht erkennen. Wir sind Schüler einer „Landschule“ und wir erkannten, dass wir zwar schon manche Modetrends mitmachen, uns freuen, unsere Chokerketten zu zeigen und ein T-Shirt mit einem Einhorn-Motiv tragen. Besonders beliebt bei uns sind die Bomberjacken und natürlich freuen wir uns über schöne, moderne Kleidung. Das Thema Schminken spielt bei uns aber noch keine große Rolle. Wir Burschen tragen zwar schon teils gerne Markenwaren, aber einigen von uns ist es weit wichtiger Sport zu betreiben oder sich mit Freunden zu treffen, als sich mit Mode und Modetrends zu beschäftigen. Man soll das Essen genießen und auf ausgewogene Ernährung achten.

Natürlich kann man sich mit den Trendsettern und den Schönheitsidealen beschäftigen, aber man sollte sie als das sehen, was sie sind, nämlich Ideale. Diese kann man zwar bewundern, aber man muss sie nicht nachahmen.

Eine Grundbasis, um sich im eigenen Körper wohlfühlen, ist ein gesundes Selbstwertgefühl. Für uns Jugendliche ist dies natur natürlich oft schwierig, es ist ganz wichtig zu lernen, uns selbst anzunehmen, zu genießen, um jedes Suchtverhalten zu vermeiden. So können wir vielen Problemen aus dem Weg gehen.

Habe Spaß am Leben, sei glücklich und genieße dein Leben!

Folgenden Spruch fanden wir im Internet, wir möchten ihn als Schlusswort verwenden, weil er kurz und aussagekräftig ist.



Gezeichnet von Paula

Verantwortlich für Texte, Bilder und Gestaltung des Titelblattes:

Die Schüler:innen der 2b der NMS Gramastetten
Linzerstraße 19
4201 Gramastetten

(Aumayer Miriam, Burgstaller Franz, Dessl Judtih, Durstberger Simone, Eckersdorfer Nico, Erdogan Lisa, Erenyi Lea, Fuchs Victoria, Gugler Christina, Gugler Jonas, Hackl Emily, Hannaberger Marie, Kogler Silvia, Leitl Paula, Neumayer Alexander, Öhlinger Maximilian, Reisinger Horst, Traxler Julia, Vitale Julian, Wöhrer Felix)

Quellen:

- Interview mit Kiki (Chiara Hölzl)
- Broschüre: Talk about Jugendservice OÖ
- Jugendbuch „schrecklich schön“ von Heidi Hassenmüller

Internet:

- Das Schönheitsideal von heute
- Wahrnehmung: Schönheit Heute
- Work popperschule.at
- Die neuen Promi-Trendsetter
- Bart/Hollywood als Trendsetter
- Krone Bunt am Sonntag
- Kim Kardashians-Wikipedia
- Männliche Schönheit im Wandel der Zeit – weekend.at
- gala.de/starporträts/kim-kardashian
- supermed.at/gesundheit/gefahrlich-die-wattebausch-diaet/

Fotos:

- Zeichnungen
- Privat
- Collage
- Fotomontage
- Internetbilder

Danke für die Hilfe und Unterstützung:

Frau Bötscher (D-Lehrerin)

Frau Gschwandtner (D- und GS-Lehrerin)

Frau Matscheko (BE-Lehrerin, Fotografie)

Frau Breuer (BU-Lehrerin - Magersucht und Bulimie)

Herr Pichler (Direktor)

Zeichenerklärung: ♀ steht für die männliche plus weibliche Form



Collage von Paula



Collage von Julian